

FWG dringt auf weiteren Bahnradweg

Verbindung auf ungenutzter Trasse zwischen Treysa und Homberg

Schwalmstadt/Homberg – Die FWG Schwalm-Eder dringt darauf, dass ein Bahnradweg zwischen Treysa und Homberg-Relbehausen realisiert wird. Ein Antrag von SPD und FWG war im Kreistag einhellig unterstützt worden.

Achim Jäger, Fraktionschef der Homberger FWG und Vizefraktionsvorsitzender der

FWG im Kreistag: „Mit dem Ausbau des Bahnradweges leisten wir einen großen Beitrag zur Verkehrswende.“

Der Bundesverkehrsminister fordere derzeit genau das: Den Bau von Radwegen entlang von Landes- und Bundesstraßen zu verstärken. Dafür gebe der Bund in diesem Jahr 98 Millionen Euro, Geld, das

im Kreis gut angelegt wäre, so Jäger. Es gehe um einen durchgehenden Radweg von Schwalmstadt über Frielendorf bis Homberg auf der ungenutzten Bahnstrecke. Vorhandene Radwege sollen angebunden werden.

Ähnlich wie beim vorhandenen Bahnradweg sollten die Kosten von Land und

Bund übernommen werden. Der Bahnradweg sei als „bundesstraßenbegleitender Radweg“ entwickelt worden, der nun parallel zu B 254 und B 323 fortgesetzt werden soll.

Das Projekt Treysa-Relbehausen gehe zurück auf eine Initiative der FWG Homberg, die vom Homberger Parlament unterstützt wurde. aqu